



Tiergesundheitsstrategie Schweiz 2022+



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
**Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und
Veterinärwesen BLV**

**VSKT
ASVC**

Vereinigung der Schweizer Kantonstierärztinnen
und Kantonstierärzte
Association Suisse des Vétérinaires Cantonaux
Associazione Svizzera dei Veterinari Cantionali



**gemeinsam
innovativ
tatkraftig**

Die Gesundheit unserer Tiere ist wichtig: Ihr eigenes Wohlergehen hängt davon ab, aber auch der Schutz des Menschen vor Krankheiten und die nachhaltige Produktion von sicheren Lebensmitteln.

Dass die Schweiz im internationalen Vergleich über einen hohen Tiergesundheitsstatus verfügt, ist keine Selbstverständlichkeit. Um diesen guten Status zu erhalten und weiter zu fördern, hat das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) in enger Zusammenarbeit mit den kantonalen Veterinärdiensten vor über zehn Jahren strategische Ziele formuliert und basierend darauf die Tiergesundheitsstrategie Schweiz 2010+ erarbeitet. Damit wurden im Bereich der Tiergesundheit grosse Fortschritte erzielt, etwa bei der Früherkennung von Tierseuchen, Zoonosen und wirtschaftlich bedeutenden Tierkrankheiten.

In enger Zusammenarbeit werden die Anforderungen der Zukunft vorausschauend angegangen – gemeinsam, innovativ und tatkräftig. Der gute Gesundheitsstatus unserer Heim- und Nutztiere soll weiter geschützt und gefördert werden, und der Veterinärdienst Schweiz soll sich aktiv auf die kommenden Herausforderungen im Bereich Tiergesundheit vorbereiten können. Die begonnene Arbeit wird dabei fortgeführt, ohne die bisherigen Schwerpunkte aus den Augen zu verlieren.

Ein zentraler Punkt dabei ist, dass die Kompetenzen und Ressourcen aller Beteiligten noch besser genutzt werden.

Die neue Tiergesundheitsstrategie Schweiz 2022+ geht die Herausforderungen der kommenden Jahre auch mit neuen Schwerpunkten an. Denn der globale Tier- und Warenverkehr und die veränderten klimatischen Bedingungen stellen uns immer wieder vor neue Aufgaben.

Die Schwerpunkte

Infektionskrankheiten und Zoonosen bleiben ein Schwerpunkt. Sie werden dabei stärker im Sinne von One Health betrachtet: Die Gesundheit von Mensch und Tier soll gemeinsam gefördert und erhalten werden. Nur durch eine ganzheitliche Betrachtungsweise von komplexen Gesundheitsproblemen können Zusammenhänge aufgedeckt und sektorübergreifende Massnahmen ergriffen werden, um die Gesundheit von Mensch und Tier sowie eine intakte Umwelt längerfristig zu bewahren.

Die Digitalisierung schreitet auch in Bereichen der Tiergesundheit voran. In Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren sollen die Möglichkeiten zur Stärkung der Tiergesundheit ausgeschöpft werden. Dabei soll unter anderem die Datenerfassung und -auswertung optimal genutzt werden, um allfällig vorhandene Tiergesundheitsprobleme frühzeitig zu erkennen. So können nötigenfalls rasch Massnahmen zur Verbesserung der Tiergesundheit ergriffen werden.

Die strategische Zusammenarbeit vieler Beteiligter ist notwendig, um die Tiergesundheit nachhaltig zu sichern. Die Zusammenarbeit des Veterinärdienstes Schweiz mit anderen Akteuren im Bereich Tiergesundheit soll gezielt weiter gestärkt werden.



Die fünf strategischen Ziele

1 ►

Der Bund nimmt seine Führungsrolle und sein Engagement insbesondere in der Prävention, der Früherkennung und der Krisenvorsorge wahr.

2 ►

Die kantonalen Veterinärdienste vereinheitlichen den Vollzug und fördern die interkantonale Zusammenarbeit.

3 ►

Tierhaltende, die Tierärzteschaft, die Tiergesundheitsdienste und die Branchenorganisationen werden in die Entscheid-Prozesse stärker einbezogen und übernehmen Mitverantwortung bei der Prävention, Überwachung und Bekämpfung.

4 ►

Die internationale Vernetzung sowie aktive Zusammenarbeit mit Institutionen und Organisationen im Bereich Tiergesundheit wird weiter gepflegt und bei Bedarf ausgebaut.

5 ►

Die Forschung zur Tiergesundheit orientiert sich an den Bedürfnissen der Tierhaltenden und des Veterinärdienstes Schweiz und verfolgt den One-Health-Ansatz. Die Zusammenarbeit mit internationalen Forschungspartnern wird intensiviert.

Die fünf Handlungsfelder

Die fünf Handlungsfelder der Tiergesundheitsstrategie Schweiz 2022+ beinhalten verschiedene Leistungsziele und Massnahmen, mit denen die strategischen Ziele erreicht werden sollen.

I Prävention

Mit gezielten Massnahmen wird das Auftreten und die Verbreitung von Tierseuchen sowie von auf den Menschen übertragbaren und wirtschaftlich bedeutenden Tierkrankheiten verhindert bzw. das Risiko dafür minimiert.

II Krisenvorsorge

Tierseuchen können jederzeit unerwartet auftreten. Mit einer optimierten Krisenvorsorge soll die Schlagkräftigkeit des Veterinärdienstes und aller Beteiligter verbessert werden, um im Fall von Ausbrüchen hochansteckender Tierseuchen schnell und wirksam zu reagieren.

III Bekämpfung von Tierseuchen und wirtschaftlich bedeutenden Tierkrankheiten

Die nachhaltige Bekämpfung von Tierseuchen und wirtschaftlich bedeutenden Tierkrankheiten ist aufwändig. Mit der Optimierung der Überwachung und der Zusammenarbeit aller Beteiligter soll die Bekämpfung von Tierseuchen und wirtschaftlich bedeutenden Tierkrankheiten noch effizienter werden.

IV Internationale Zusammenarbeit

Tierseuchen halten sich nicht an Landesgrenzen. Um sowohl national als auch global Fortschritte im Bereich der Tiergesundheit erzielen zu können, ist deshalb eine enge internationale Zusammenarbeit wichtig.

V Wissenschaft, Forschung und Entwicklung

Für eine nachhaltige Verbesserung der Tiergesundheit müssen neue Erkenntnisse bei der Umsetzung von Überwachungs- und Bekämpfungsprogrammen miteinbezogen werden. Der internationale Austausch von Ergebnissen ist dabei ein wichtiges Element.

Weitere Informationen

Weitere aktuelle Informationen zur
Tiergesundheitsstrategie Schweiz 2022+
und die vollständige Strategie finden Sie auf
www.blv.admin.ch/tiergesundheitsstrategie

Vertrieb:

www.bundespublikationen.admin.ch

Art.-Nr. 341.314.D